



Datum, Ort:	Mo. 06.11.2017, Stadteilladen (17.00 bis 19.00 Uhr)	
Teilnehmer/Innen:	Frau Zschuckelt Herr Meyer Frau Rönsch Frau May Herr Winter Herr Wagner Herr Malzahn Frau Faulian Herr Püschel	Mobile Jugendarbeit / AK Jugend Caritasverband / Soziales & Familien AWO Leipzig Stadt / Gesundheit Bürgerverein Grünau / Bürgergruppe Bürger Bürger Bürger Bürgerin Bürger
Gäste:	Herr Iwan Herr Goecke Herr Junghans Herr Zimmermann Frau Wendland Frau Reuther	Polizeirevier Südwest Polizeirevier Südwest Polizeirevier Südwest Ordnungsamt Ordnungsamt
Moderation & Protokoll:	QM Grünau	

TOP 1: Begrüßung und Änderung zum letzten Protokoll

Das QM Grünau begrüßt die QR-Mitglieder und Gäste. Das QM informiert, dass Frau Zschuckelt in der heutigen Sitzung das AfJFB vertritt bzw. als Träger mit Managementfunktion fungiert.

TOP 2: Rückblick Projekt „Neue Bilder braucht Grünau“

Dieser TOP wird in die Januar-Sitzung 2018 verschoben.

TOP 3: Situation in Grünau-Mitte – gemeinsame Erarbeitung von Ideen/Ansätzen

Im Bereich Grünau-Mitte lebt ein hoher Anteil von Menschen mit Migrationshintergrund und Transfergeldempfängern. Diese starke räumliche Verortung hat dazu geführt, dass es im nachbarschaftlichen Zusammenleben und im öffentlichen Raum zu Problemen und Konflikten kommt. Die Situation wird durch die Vermietungsstrategie eines Wohnungsunternehmens verstärkt, sodass die soziale Durchmischung in den Objekten kaum noch gegeben ist und es verstärkt zum Wegzug alteingesessener Bürger/innen kommt. Auch der öffentliche Raum rund um die Stuttgarter Allee ist ein Schwerpunkt, sodass es eine regelmäßige gemeinsame Streifentätigkeit zwischen Stadtordnungsdienst und Polizei gibt. Diese intensive Bestreifung trägt wesentlich zur Beruhigung der Situation bei. Parallel dazu trifft sich eine Arbeitsgruppe, der verschiedene Akteure und Ämtervertreter/innen (ASD, AfJFB, Polizei, Ordnungsamt) angehören, in regelmäßigen Abständen und tauscht sich über die aktuelle Situation und mögliche Lösungsansätze aus. Am 25.10.2017 konnten sich die Baubürgermeisterin Frau Dubrau, der Verwaltungsbürgermeister Herrn Hörning, Vertreter von Ordnungsamt und Polizei sowie betroffene Anwohner bei einem Vorort-Rundgang einen Eindruck von der aktuellen Situation machen.

Die Konzentration von Transfergeldempfängern im Bereich Grünau-Mitte ist auf die soziale Situation in Leipzig, insbesondere auf den Mangel an bezahlbarem Wohnraum zurückzuführen. Erschwerend kommt die Vermietungspolitik der beiden Hauptvermieter in diesem Gebiet hinzu. Es muss dabei jedoch berücksichtigt werden, dass die LWB als städtisches Unternehmen entsprechenden Wohnraum zur Verfügung stellen muss.



Eine sukzessive Verschlechterung auch in anderen Bereichen Grünaus kann nicht ausgeschlossen werden. Umso dringlicher ist es, die Wohnungsunternehmen zu einer Vermietungsstrategie zu bewegen, die eine soziale Durchmischung ihrer Bestände zum Ziel hat. Die Wohnungsbaugenossenschaften haben diesbezüglich eine andere Strategie, die genau dieses Anliegen unterstützt.

Nach Aussagen einiger Bürger/innen werden Mietobjekte teilweise überbelegt bzw. wird eine starke Fluktuation beobachtet. Die Bürgerämter wurden bereits sensibilisiert, Anmeldungen gründlicher zu prüfen. Das Ordnungsamt kann aus datenschutzrechtlichen Gründen erst nach konkreten Hinweisen oder Beschwerden tätig werden. Deshalb werden die Bewohner/innen diesbezüglich um Mithilfe gebeten. Wer derartige Hinweise hat, wird gebeten, diese an das Ordnungsamt, das QM Grünau oder im Stadteilladen zu melden. Die Angaben sollten möglichst folgende Informationen enthalten: betroffenen Straße, Hausnummer, Etage und Wohnungsseite, sowie den Namen des Melders für evtl. Rückfragen. Den Hinweisen wird nachgegangen, die Melder bleiben dabei anonym.

Ordnungsamt - Inspektion West

Telefon: 123-9191 oder 123-8807

Mail: ordnungsamt@leipzig.de

Stadteilladen Grünau – AP: Frau Poetsch

Telefon: 4139731

Mail: stadteilladen@qm-gruenau.de

Der Bereich Grünau-Mitte wurde inzwischen als Kriminalitätsschwerpunkt eingestuft, wo weitreichendere Maßnahmen, wie beispielsweise Personenkontrollen, zugelassen sind. Trotzdem ist eine weitere Bestreifung nur mit der Unterstützung zusätzlicher Einsatzkräfte möglich, soll aber fortgesetzt werden. Zurzeit erfolgt die Bestreifung sowohl in Zivil als auch in Uniform, sodass die Einsätze für die Bevölkerung nicht immer sichtbar sind.

Ein weiteres Problem stellen Jugendbanden dar, die vorwiegend aus minderjährigen Mitgliedern bestehen und sich auffällig verhalten. Aufgrund ihres kulturellen Hintergrunds spielen dabei die Themen Macht, Respekt und Status eine große Rolle. Die Mitglieder des PRAK haben sich dieser Problematik angenommen und versuchen, mit den Kindern ins Gespräch zu kommen, um ihnen dabei die Rechtsgrundlagen zu vermitteln. Parallel dazu wird an den Bildungseinrichtungen das Gespräch mit den Eltern gesucht. Die Annahme, dass sich die Kriminalität von der Eisenbahnstraße nach Grünau verlagert, wird nicht bestätigt. Des Weiteren wird die Einführung von Bodycams im Streifendienst der Polizei im Rahmen eines einjährigen Pilotprojektes bestätigt.

TOP 4: Sonstiges

Leserbrief im Grün-As 11/2017: Herr Winter möchte zusätzlich anmerken, dass der Leserbrief im Grün-AS von Frau Dr. Ilse Lauter, der sich auf ein Interview mit dem Quartiersmanagement in der LVZ bezog, nicht ganz korrekt ist. Der „Grünolino“ ist durch den Club der Nachdenklichen unter der Leitung von Martin Malzahn initiiert, durch das QM ins Leben gerufen worden und fährt bis heute durch Sponsoreneinwerbung durch das QM.

Eine Bürgerin weist auf die Lärmbelästigungen durch den Spätverkauf auf dem Marktplatz Stuttgarter Allee hin, welcher auch am Wochenende und abends geöffnet hat. Polizei und Ordnungsamt haben diesen Hinweis aufgenommen und werden Sachverhalt prüfen.

Nächste Sitzung QR Grünau: Mo., 04.12.2017, 17:00 Uhr (Weihnachtssitzung QR)